

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdegasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
 Telefon: Seinau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger. Inserationspreis: 1 Fr. pro einpaltige Nonpareilzeile. Abonnementspreis: Jährlich
 Erscheint Montags Werdegasse 37-43, Zürich 4. Fr. 12.-; 1/2 jährl. Fr. 6.30; 1/4 jährl. Fr. 3.30.
 Telefon-Nummer: Seinau 93.77 24. Januar 1927 Eingahlungen auf Postfach-Konto VIII 3790 III. Jahrgang

Nº 4

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Zu Mittelholzers Afrikaflug

VON UNSEREM SONDERKORRESPONDENTEN



Bild links oben: Stromschnellen in einem Zufluss des Weissen Nils im oberen Sudan. In der Regenzeit wird den ganzen Tag gefischt, um sich Vorräte für den Winter anzuschaffen. Links und rechts des Felsens im Vordergrund sind korbartige Netze sichtbar, mit denen die Fische, welche die Stromschnellen passieren, gefangen werden. - Im Kreis: Moro Naba, der König der Mossi. Seine Dynastie regiert seit 600 Jahren. Der König darf seine Stadt nie verlassen, dafür wird ihm die Gefangenschaft durch ein großes Harem erleichtert. Sein sehr arbeitsames und gefügiges Volk zählt etwa 5 Millionen Köpfe. Im Hintergrund des Bildes sind die großen Kornspeicher ersichtlich. - Unteres Bild: Tempel der Mossi. Jeden Freitag kommen die Häuptlinge des ganzen Landes zusammen, um den König zu huldigen und ihn über die Vorfälle in ihren Distrikten zu unterrichten. Die Versammlung wird mit einem Fetischdienst eröffnet, wobei ein weißes Huhn getötet und den Göttern das Blut dargeboten wird.